

## Landkarte der Freikirchen VFG/SEA und Beobachter

### Fiche angepasster Zürich Kreis 6

#### Kirchen

Variable	Werte Indikatoren	Werte Deutschschweiz 31.12.15	Kommentare
<b>Einwohnerzahl</b>	<b>32 867</b>	5'884'898	
<b>Kirchen VFG/SEA, nach Ausrichtung und Gottesdienstbesucher (wo vorhanden)</b>	Nur eine Einzige : Christliches Zentrum Buchegg, SPM, die aber 2520 Besucher!	628	Ausser SPM keine einzige FEG/SEA im Quartier. Angrenzend - Kreise 1 & 8 diverse (GfC, BPlus, Chrischona, FEG, etc) - Wipkingen VFVG 71
<b>Einwohner pro Kirche und Vergleich CH</b>	(32 867)	9371	Nicht vergleichbar
<b>Anzahl Gottesdienstbesucher VFG</b>	2520	61'826	
<b>Gottesdienstbesucher pro 10'000 Einwohner, und Vergleich CH</b>	(766)	105	Viele Gottesdienstbesucher von ausserhalb Quartier, deshalb kaum realistisches Bild
<b>Weitere christliche Kirchen im Bezirk</b>	Katholische und reformierte Gemeinden, wohl auch Migrationskirchen		

#### Umfeld

Variable	Indikatoren	Werte Umfeld	Werte CH (Ende 2015), zum Vergleich	Kommentare
<b>Alter</b>	a) % Bevölkerung zwischen 0 und 19 Jahren b) % Bevölkerung ab 65 Jahren	a) 16,1 % b) 13,9 % (Unterstrass 12,9, Oberstrass 16,1)	a) 20,1 % b) 18,0 %	Wenig Junge und Alte, am meisten zwischen 30 und 34 (wie meiste Kreise)  Oberstrass mehr ältere Leute
<b>Religionszugehörigkeit</b>	% Röm. Katholisch % Reformiert % And. Christliche (Freikirchlich; Christkath/Anglikan.; Orthod./Altorient) % Jüdisch % Islam % Andere Religionen % Konfessionslos o. unbek.	28,8 % 25,0 % 6,5 % 1,2 % 6,0 % 2,8 %	K: 37,7 % R: 25,5 % C: 5,9 % (3 %; 0,6 %; 2,3%) J: 0,2 % I: 5,1 % A: 1,3 %	Im 2000 Unterschied zu Gesamtstadt ZH: Kreis 6 mehr Reformierte und weniger Islam (seither keine Quartierzahlen mehr)

		32,0 %	K/U: 24,4%	
<b>Ausländeranteil</b>	<p>a) % Ausländer</p> <p>b) % Migrationshintergrund; Anteile 1./2. Generation -&gt; nur nach Kanton möglich = Indiz</p> <p>c) % Region (Nord&amp;Westeuropa/ Südwesteuropa/ Ost&amp;Südosteuropa/ Sonstige)</p>	<p>28,7 %</p> <p>40,7% (Kanton) 1. Gen. 81 %, 2. Gen. 19 %</p> <p>c) Kreis 6 56,7 % N&amp;WE (inkl US/C/Aus) 16,6 % SWE 14,4% S/OE 13 % Sonstige</p>	<p>a) 24,6 % (Dt CH: -)</p> <p>b) 35,9 % (80,5 % 1. Gen.; 19,5% 2.G.)</p> <p>c) 27,6 %/ 28,3%/ 24,6%/ 19,4% -&gt; Dt CH mehr Ost&amp;Südosteuropa, weniger Südwesteuropa &amp; Sonstige)</p>	<p>Im Vgl zur Gesamtstadt eher unterdurchschnittlicher Anteil Ausländer (Oberstrass leicht mehr als Unterstrass)</p> <p>Kanton Zürich: Relativ hoher Anteil kürzlich Eingewanderter</p> <p>Kreis 6: Relativ viele Deutsche, wenige SWE/SOE/Ausserh.</p>
<b>Schichten</b>	<p>a) Sozialhilfequote</p> <p>b) Millionärsdichte (Kantone und andere Indizien, siehe Quellen)</p>	<p>a) 2,1 % (Oberstrass 1,1, Unterstrass 2,6)</p> <p>b) keine sinnvollen Angaben</p>	<p>a) 3,2% (Dt CH: -)</p> <p>b) 2013: 9,2% 0,5 - 2 Mio; 1,9 % &gt;2 - 10 Mio; 0,3 % &gt;10 Mio</p>	<p>Stadt ZH 5,1 % -&gt; also wenig Unterschicht im Quartier</p>
<b>Politische Ausrichtung</b>	<p>a) Parteien in %, Wahlen 2015</p> <p>b) Konservativ/Liberal vs Links/rechts: -&gt; Rechtskonservativ: SVP, Rechte Kleinparteien (inkl. EDU) -&gt; Rechtsliberal: FDP, GLP -&gt; Zentrum: CVP, BDP -&gt; Linksliberal: SP, Grüne; Wo städtisch: PdA/sol -&gt; Mitte/linkskonservativ: EVP, CSP, wo ländlich oder industriell auch PdA/Sol</p>	<p>Gemeinderatswahlen: SVP: 12,2 % FDP: 16,6 % <b>GLP: 12,1 %</b> CVP: 4,1 % SP: 32,9 % GPS: 11,0 % AL: 7,3 % Übrige: (EDU, EVP, BDP, etc): 3,8%</p>	<p>SVP: 29,4 % (Dt CH: +) EDU: 1,2 % (Dt CH: +) And. kl rechts: 0,3 % (Dt CH +)</p> <p>FDP 16,4 % (Dt CH -) GLP 4,6 % (Dt CH +)</p> <p>CVP 11,6 % (Dt CH: +) BDP 4,1 % (Dt CH +)</p> <p>SP 18,9 % GPS 7,1 % (Dt CH -) And. kl linkslib 0,8% (DtCH +)</p> <p>PdA/Sol 0,8 % (Dt CH -) EVP 1,9 % (Dt CH +) CSP 0,6% (Dt CH +)</p>	<p>Im Schnitt scheint das Quartier eher links-liberal zu sein</p> <p>-&gt; eine junge, urbane, «moderne» Schicht</p>
<b>Wachstumsdynamik</b>	<p>a) Leerwohnungsbest. in %</p> <p>b) Bevölkerungswachstum 2015-45 (Kanton)</p>	<p>a) 0,16 %</p> <p>b) Kreis 6 2006-15: + 10,8%</p>	<p>a) 1,47 % (1.6.2017)</p> <p>b) 22,0 % (Kanton, in 30 Jahren)</p>	<p>Kreis 6: Bev. Wachstum gleich wie Stadt ZH und leicht weniger als Kanton Zürich (in letzten 10 Jahren)</p>
<b>Spezielle Beobachtungen</b>	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigte in Sektoren</li> <li>- Pendlerströme</li> <li>- Stadt/Land</li> <li>- Kultur</li> <li>- Generation (Alteingesessene vs. Zuzüger)</li> <li>- Lokale Spezifitäten</li> </ul>		<p>Sektoren CH:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Primär: 8,3%</li> <li>- Sekundär: 14,3%</li> <li>- Tertiär: 77,5%</li> </ul>	

## Fazit

### Kirchliche Abdeckung

Der Kreis 6 ist in einer speziellen Situation. Ausser dem CZB gibt's keine weiteren VFG oder SEA-Mitgliedsgemeinden. Aber dafür hat das CZB eine enorme Anziehungskraft, sicher über das Quartier und wohl auch über die Stadt hinaus. Deshalb sind die

standardisierten Indikatoren (Einwohner pro Kirche und Gottesdienstbesucher pro 10'000 Einwohner) ohne Aussagekraft.

Am Rand des Quartiers, vor Allem südlich im Zentrum sind einige weitere VFG-Gemeinden relativ gut erreichbar und werden vielleicht auch von Bewohnern des Kreis 6 genutzt.

### **Bevölkerung**

Wie in allen grossen Städten kamen in letzten 17 Jahren viele junge Zuzüger zwischen 25 und 40 ohne Familie ins Quartier. Der Anteil von Deutschen ist deshalb gross. Im Kreis 6 leben aber überdurchschnittlich viele Studenten auf Grund der Nähe zur Uni.

Insgesamt ist der Kreis eher wohlhabend und hat wenig Unterschicht. Deshalb ist der Anteil an islamischer Bevölkerung klein, dafür mehr Protestantismus (eventuell auch auf Grund der deutschen Zuzüger).

In Oberstrass wohnen wohl mehr Alteingesessene in gehobeneren Gebäuden am Zürichberg, der Teil Unterstrass scheint etwas weniger wohlhabend.

### **Potentiale**

Neben der Pfimi ist bei über 30'000 Einwohnern ohne weitere VFG/SEA-Gemeinde sicher noch Potential vorhanden. Auf jeden Fall für Menschen, die nicht Freunde von Megachurches sind und auch etwas im Quartier möchten. Das Quartier ist von einer jungen, urbanen, europäischen, liberalen und vielleicht auch intellektuellen Schicht geprägt, was bei Neugründungen mitberücksichtigt werden sollte. Allerdings sind solche Schichten auch mobil und relativ wenig quartiergebunden, was eine Neugründung nicht ganz einfach macht.